

Nachhaltige Wirkung der Unternehmensarchitektur

In vielen Unternehmen ist die IT-Landschaft organisch gewachsen und wird ad hoc weitergepflegt. Im Gegenzug muss das Unternehmen auch ihre geschäftlichen Tätigkeiten und das Zusammenspiel von Elementen der Informationstechnologie organisieren. Dies geschieht in der sogenannten Unternehmensarchitektur. Aus dieser Unternehmensarchitektur werden Ansprüche formuliert, die in der IT-Abteilung umgesetzt werden müssen. Leider ist die Umsetzung dieser Ansprüche oftmals zu wenig nachhaltig, da sie nicht exakt ausformuliert sind oder falsch interpretiert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie mittels der Unternehmensarchitektur Einfluss auf die IT-Elemente und deren Entwicklung genommen werden kann.

Zwischen der Unternehmensarchitektur und der IT-Architektur bestehen gewisse Abhängigkeiten. Es gilt zu untersuchen wie diese Abhängigkeiten und Wirkungen beeinflusst werden können. Durch die Möglichkeit diese zu beeinflussen kann eine nachhaltige Unterstützung der IT-Architektur erreicht werden. Daraus entsteht für das Unternehmen ein langfristiger Nutzen.

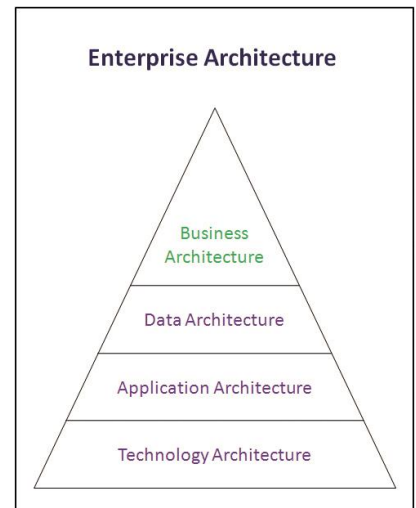
Anhand realer Beispiele versuchten wir, die Wirkketten zu identifizieren und prüften diese auf ihre Nachhaltigkeit. Im Anschluss untersuchten wir, ob die Wirkketten auf Seiten der Unternehmensarchitektur so parametrisiert werden können, dass daraus eine nachhaltige Wirkung auf die IT-Architektur resultiert. Um unsere Feststellungen und Bewertungen zu belegen, suchten wir nach Praxisbeispielen und verifizierten sie nach ihrer Aussagekraft.

Die verifizierten Parameter müssen über einen längeren Zeithorizont von mindestens zehn Jahren betrachtet werden. Es zeigte sich, dass stetige Analyse der Geschäftsprozesse und antizipierende Marktbeobachtung für eine nachhaltige Arbeitsweise unerlässlich sind. Erhebliche Mehrkosten können durch eine zu kurzfristige Einführung von neuen Technologien entstehen. Solche unbedachte Implementationen gefährden auch die Stabilität der gesamten IT-Landschaft. Im Availability Management muss daher definiert werden, wann genau Dienste und Systeme in welchen Qualitäten verfügbar sein sollen. Ferner ist oftmals zu erkennen, dass auf verschiedenen Management-Ebenen die lokalen, kurzfristigen Ziele den strategisch übergeordneten Unternehmenszielen zuwiderlaufen. Die harzige Suche nach Praxisbeispielen hat gezeigt, dass die Wirtschaft die Problematik zwar erkennt, aber vielleicht aus Schamgefühlen diese nicht nach aussen tragen möchte.



Diplomierende
Andreas Eugster
Karin Esther Kälin

Dozierende
Gerold Baudinot
Eduard Mumprecht



Die Geschäftsarchitektur ist das zentrale Instrument eines Unternehmens und beschreibt dessen Geschäftsprozesse. Daraus folgt die Definition der relevanten Daten sowie die zu deren Verarbeitung benötigten Applikationen. Ferner müssen Vorstellungen aufgezeigt werden, wie man sich die Applikationsunterstützung durch die verschiedenen Technologien vorstellt. Alle diese Definitionen werden benötigt, um die Geschäftsarchitektur zu realisieren. Aus der Unternehmensarchitektur entstehen nun Wirkketten, die positive oder negative Auswirkungen auf die IT-Architektur haben.